



Schwepnitzer Abendmusik

AUS DRESDNER HANDSCHRIFTEN

JAN KATZSCHKE

| ULRIKE TITZE

| GUIDO TITZE

FREITAG, 10. NOVEMBER 2023

19:00 UHR

Saal der Kirchengemeinde Schwepnitz

Schwepnitzer Abendmusik

Aus Dresdner Handschriften

Kammermusik am sächsisch-polnischen Hof

Die glanzvollste Zeit der Dresdner Musikgeschichte ist die der sächsisch-polnischen Union (1697 – 1763), die mit der Wahl Augusts des Starken zum König von Polen begann und bis zum Ende des Siebenjährigen Krieges reichte. In dieser Epoche erlangte die Dresdner Hofkapelle europäischen Ruhm, den sie vor allem ihrem Konzertmeister Johann Georg Pisendel, dem bedeutendsten deutschen Violinvirtuosen seiner Zeit, verdankte. Dieser hatte bei Antonio Vivaldi studiert, gewann die Freundschaft bedeutender Musiker wie Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann und trug in 40 Jahren eine Notensammlung zusammen, die rund 1800 Musikalien umfaßt und damit das Instrumentalrepertoire der Dresdner Hofkapelle in dieser Zeit widerspiegelt.



Jan Katzschke

Ulrike Titze

Guido Titze

JAN KATZSCHKE



Jan Katzschke, zuletzt langjährig Kantor der Dresdner Diakonissenhauskirche, konzertiert international als Organist, Cembalist und Kammermusiker. Seine CD-Einspielungen sind teils preisgekrönt. In Sachsen ist er Dozent der Hochschule für Kirchenmusik Dresden, Präsidiumsmitglied der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft Freiberg und Leiter des Ensembles Corona harmonica; in seiner niedersächsischen Heimat Neustadt am Rübenberge gründete er mit der Internationalen Orgelnacht Mandelsloh und dem Kammerchor Neustädter Land anspruchsvolle Musikprojekte auf dem Lande. Seine besondere Leidenschaft gilt der Musik des 17. Jahrhunderts und dem Schaffen J.S. Bachs, das er dem Publikum auch in Werkeinführungen erschließt. Der lettische Komponist Rihards Dubra widmete ihm mehrere Werke.

ULRIKE TITZE



Ulrike Titze studierte in Dresden Violine und war anschließend Mitglied der Staatskapelle Weimar. Sie ist Mitbegründerin des Dresdner Barockorchesters und leitete dieses als Konzertmeisterin über 25 Jahre. An der Dresdner Hochschule unterrichtete sie im Fach Barockvioline. Im Rahmen Internationaler Bachakademien und als gastierende Konzertmeisterin ist sie regelmäßig von Musikhochschulen, Orchestern und Festivals innerhalb Deutschlands, nach Rumänien, in die Ukraine und Türkei eingeladen. Besonders gern widmet sie sich der Kammermusik. Sie ist Mitglied des Grundmann-Quartetts.

GUIDO TITZE



Guido Titze erhielt ersten musikalischen Unterricht in seiner Geburtsstadt Cottbus in den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier und Komposition. Von 1976 bis 1982 studierte er an der Dresdner Musikhochschule bei Andreas Lorenz (Oboe) und Siegfried Kurz (Komposition). Sein erstes Engagement führte ihn als Solo-Oboist in die Staatskapelle Weimar. Seit 1985 spielt Guido Titze in der Dresdner Philharmonie. Zahlreiche Plattenproduktionen mit den Virtuosi Saxoniae und dem Dresdner Bläserquintett sowie Tourneen in alle wichtigen Musikzentren belegen sein vielseitiges Musizieren. Dazu kommt seit 1989 eine intensive Beschäftigung mit der Barockoboe. Guido Titze ist Mitbegründer des Dresdner Barockorchesters. Seit dem Jahr 2000 unterrichtet er als Honorar-Professor an der Dresdner Musikhochschule.